

Kinder  
Stärken

Dagmar Kasüschke

# Kinderstärkende Pädagogik und Didaktik in der KiTa

**Kohlhammer**

**Kohlhammer**

# KinderStärken

Herausgegeben von Petra Büker

Band 4

## Die Reihe im Überblick

- Band 1: Petra Büker (Hrsg.): Kinderstärken – Kinder stärken. Erziehung und Bildung ressourcenorientiert gestalten
- Band 2: Petra Völkel: Entwicklung, Lernen und Förderung der Jüngsten
- Band 3: Renate Niesel & Wilfried Griebel: Übergänge ressourcenorientiert gestalten: Von der Familie in die KiTa
- Band 4: Dagmar Kasüschke: Kinderstärkende Pädagogik und Didaktik in der KiTa
- Band 5: Melanie Eckerth & Petra Hanke: Übergänge ressourcenorientiert gestalten: Von der KiTa in die Grundschule
- Band 6: Susanne Miller & Katrin Velten: Kinderstärkende Pädagogik in der Grundschule
- Band 7: Julia Höke & Petra Büker: Bildungsdokumentation stärkenorientiert gestalten
- Band 8: Birgit Hüpping & Petra Büker: Kulturelle Vielfalt. Kinderstärkende Pädagogik
- Band 9: Charlotte Röhner & Kathrin König: Kinder stärken in Sprache(n) und Kommunikation
- Band 10: Katja Koch: Übergänge ressourcenorientiert gestalten: Von der Grundschule in die weiterführende Schule

Dagmar Kasüschke

---

**Kinderstärkende  
Pädagogik und Didaktik  
in der KiTa**

Verlag W. Kohlhammer

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Warenbezeichnungen, Handelsnamen und sonstigen Kennzeichen in diesem Buch berechtigt nicht zu der Annahme, dass diese von jedermann frei benutzt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um eingetragene Warenzeichen oder sonstige geschützte Kennzeichen handeln, wenn sie nicht eigens als solche gekennzeichnet sind.

1. Auflage 2016

Alle Rechte vorbehalten

© W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart

Gesamtherstellung: W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart

Print:

ISBN 978-3-17-024287-6

E-Book-Formate:

pdf: ISBN 978-3-17-024288-3

epub: ISBN 978-3-17-024289-0

mobi: ISBN 978-3-17-024290-6

Für den Inhalt abgedruckter oder verlinkter Websites ist ausschließlich der jeweilige Betreiber verantwortlich. Die W. Kohlhammer GmbH hat keinen Einfluss auf die verknüpften Seiten und übernimmt hierfür keinerlei Haftung.

## Vorwort der Herausgeberin

Das Kind als Gestalter und als kompetenter Akteur seiner Lebens- und Bildungsbiografie: Diese im Sozial-Konstruktivismus verankerte Sicht auf das Kind steht aktuell im Fokus pädagogischer, psychologischer und soziologischer Diskurse sowie in Bildungsplänen für Kinder im Elementar- und Grundschulbereich. Kinder verfügen für die Gestaltung ihrer pluralen, komplexen Lebenswelten über enorme Stärken, die es durch Familie, Peers sowie pädagogische Fach- und Lehrkräfte als kompetente Mit-Akteure zu erkennen und zu stärken gilt: Diese Grundidee wird in der neuen Fachbuch-Reihe *KinderStärken* aufgegriffen und entlang der Lebensspanne von der Geburt bis zum Übergang in die weiterführende Schule in zehn Bänden kritisch und differenziert beleuchtet. Ein interdisziplinäres Autorenteam, bestehend aus Expertinnen und Experten aus dem Bereich der Früh-, Elementar- und Grundschulpädagogik sowie der Entwicklungspsychologie, widmet sich in jeweils einem Band ausführlich einer spezifischen Lebensspanne, wissenschaftlich fundiert und nah an der pädagogischen Praxis.

Der vorliegende vierte Band der Reihe thematisiert die Frage einer zeitgemäßen Pädagogik und Didaktik der Kindertageseinrichtung. Diese erlebt derzeit nicht allein einen starken gesellschaftlichen Bedeutungszuwachs, sondern erfährt große konzeptionelle Veränderungen und ein erweitertes Aufgabenspektrum. Dagmar Kasüschke beleuchtet im vorliegenden Band das Spannungsfeld, welches sich im Zusammenhang der neuen Bildungs- und Betreuungsansprüche an die Kindertageseinrichtung ergibt. So beschreibt sie diese als »Lebenswelt« für das Kind und seine individuelle Persönlichkeitsentfaltung und zugleich als gesellschaftliche Sozialisationsinstanz im Zusammenhang einer zunehmend institutionalisierten Kindheit. Prägnant und zugleich sehr

anschaulich gibt die Autorin interessante Einblicke in ausgewählte Konzepte, Modelle, Entwürfe und Methoden der Elementarpädagogik und fragt danach, welche Relevanz diese für die Entwicklung einer noch ausstehenden Theorie der Kindertageseinrichtung sowie für eine Neuakzentuierung einer kinderstärkenden Praxis besitzen können. Auf diese Weise verbindet Dagmar Kasüschke in ihrem Band eine aktuelle »Bestandsaufnahme« elementarpädagogischer und -didaktischer Konzepte mit wichtigen Reflexionsimpulsen, deren grundlegende Diskussion sowohl für wissenschaftlich Interessierte als auch für pädagogische Fach- und Lehrkräfte äußerst gewinnbringend sein dürfte.

Petra Büker

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort der Herausgeberin</b>	<b>5</b>
----------------------------------	----------

---

<b>Einleitung</b>	<b>11</b>
-------------------	-----------

---

<b>1</b>	<b>Die Kindertageseinrichtung als Institution mit vielfältigen Aufgaben</b>	<b>15</b>
----------	---	-----------

---

1.1	Von der Familienkindheit zur Institutionenkindheit	18
1.2	Die Kindertageseinrichtung als Ort kindlichen Aufwachsens	21
1.3	Die Kindertageseinrichtung als Ort für Kinderkulturen	25
1.4	Die Kindertageseinrichtung als Ort der Vielfalt und Inklusion	27
1.4.1	Geschlechterbewusste Erziehung von Mädchen und Jungen in der KiTa	27
1.4.2	Armut von Mädchen und Jungen in der KiTa	28
1.4.3	Kultursensitive Erziehung von Mädchen und Jungen in der KiTa	29
1.4.4	Mädchen und Jungen mit und ohne Behinderung in der KiTa	32
1.5	Die Kindertageseinrichtung als Teil eines sozialen Netzwerkes	33
1.6	Bildung und Erziehung im Kontext von Betreuung und Pflege	35

<b>2</b>	<b>Das Kind im Blick elementarpädagogischer Ansätze – der erziehungswissenschaftliche Diskurs</b>	<b>38</b>
<hr/>		
2.1	»Lasst uns unseren Kindern leben!« Zur Aktualität der Spielpädagogik Friedrich Fröbels	40
2.2	»Erziehung durch Nachahmung« – Pädagogik im Waldorfkindergarten	46
2.2.1	Das Kind ist ganz Sinnesorgan (1. Jahrsiebt)	50
2.2.2	Vorbild und Nachahmung	51
2.2.3	Rhythmus und Wiederholung	52
2.2.4	Religiöse Erziehung	52
2.2.5	Spielpflege, Raumgestaltung und Spielmaterial	54
2.2.6	Künstlerisch-musische Erziehung (Eurythmie)	56
2.3	»Kinder sind anders!« Montessoripädagogik in Kindertageseinrichtungen	57
2.4	Die Lebenssituationen der Kinder als Ausgangspunkt von Erziehung	62
2.5	»Das Auge schläft, bis es der Geist mit einer Frage weckt« – Reggiopädagogik als ästhetische Bildung?	66
2.6	»Vom entdeckenden Lernen und eigen- verantwortlichen Tun« – Elemente der Freinetpädagogik in KiTas	71
<b>3</b>	<b>Didaktische Modelle und Methoden elementarpädagogischer Praxis im Umbruch</b>	<b>76</b>
<hr/>		
3.1	KiTa-Tagesabläufe und Rituale als Rahmen kindlicher Bildungsprozesse	78

---

3.2	Raumgestaltung im Kontext didaktischer Lernarrangements	83
3.2.1	Die Raumfigur des traditionellen Kindergartens	83
3.2.2	Das Raumkonzept des offenen Kindergartens	88
3.3	Freispiel und freies Spiel – Das Spiel der Kinder als Gegenstand elementarpädagogischer Praxis	93
3.4	Angebot, Projekt und Lernwerkstatt: Die Kindergruppe als didaktisches Lernarrangement	102
3.4.1	Die gezielte Beschäftigung als Bildungsplanarbeit	102
3.4.2	Offene Projektarbeit als ko-konstruktives Lernarrangement	106
3.4.3	Lernwerkstätten als autodidaktisches Lernarrangement	110
3.4.4	Lernwerkstatt als Raum vorstrukturierten Lernens	113
3.4.5	Lernwerkstatt als Begegnungsraum lebendigen Lernens von Kindern und Erwachsenen	117
<b>4</b>	<b>Herausforderungen und Spannungsfelder einer Didaktik der Kindertageseinrichtung</b>	<b>120</b>

---

4.1	Alltägliche Lebenswelt und Institutionen-erziehung	122
4.2	Entwicklungsatsache und Gesellschafts-interesse	124
4.3	Bildungsplanarbeit und Themen der Kinder	127
4.4	Kind und Gruppe	130
4.5	Selbstbildung und Instruktion	132
4.6	Materialität und Kulturalität	135

4.7	Eigenständiger Bildungsauftrag oder Vor-Schule	140
-----	---	-----

<b>Literatur</b>		<b>145</b>
------------------	--	------------

---

## Einleitung

Der Band »Kinderstärkende Pädagogik und Didaktik in der KiTa« identifiziert ausgewählte wichtige Schnittstellen, die sich für Disziplin und Profession der Pädagogik der frühen Kindheit als Herausforderungen aus der Veränderung der institutionellen Kinderbetreuungslandschaft ergeben. Er orientiert sich dabei an zwei Polen eines Spannungsfeldes. Auf der einen Seite steht das Kind als Teil einer Familie mit dem Recht sich als freies Individuum entfalten zu dürfen, auf der anderen Seite steht die Kindertageseinrichtung als Sozialisationsagentur, deren Aufgabe die Erziehung der Kinder zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten ist. Dieser Band argumentiert entlang zweier frühpädagogischer Paradigmen, die dieses Spannungsfeld erzeugen: Kindertageseinrichtung als ›Lebenswelt für Kinder‹ und als ›Ort pädagogischer Inszenierungen‹ (vgl. auch Kasüschke, 2015).

Mit den veränderten gesellschaftlichen Erwartungen müssen viele Fragen neu beantwortet werden, die insbesondere die Trias von Betreuung, Erziehung und Bildung im institutionellen Selbstverständnis von Kindertageseinrichtungen berühren (vgl. dazu auch Büker, 2015, im Basisband dieser Buchreihe). Dazu zählen insbesondere:

- ♦ Welche Veränderungen zeichnen sich im Aufgabenspektrum von Kindertageseinrichtungen ab?
- ♦ Welche Konsequenzen hat dies für das Verständnis des Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrages von Kindertageseinrichtungen?
- ♦ Welche pädagogischen Konzepte können unter den veränderten Rahmenbedingungen handlungsleitend sein, um Kinder auf ihrem Lebensweg zu stärken?

- ♦ Inwieweit ermöglicht eine Ganztagsbetreuung Kindern, ihre Stärken zu entwickeln?
- ♦ In welcher Form sind kindliche Freiräume und autonomes Handeln von Kindern in einer Institutionenkindheit noch möglich?
- ♦ Welches didaktische Verständnis zur Begleitung kindlicher (Selbst-)Bildungsprozesse wird für die frühe Kindheit handlungsleitend sein?
- ♦ Welche beruflichen Qualifikationen benötigen die pädagogischen Fachkräfte für die Erziehungsarbeit mit Kindern in einem Altersspektrum von eins bis sechs Jahren?

Kindertageseinrichtungen sind im Ringen um einen eigenständigen Bildungsauftrag immer wieder dem Wandel gesellschaftlicher Herausforderungen und sozialpolitischer Entscheidungen unterworfen. Dieses Buch versteht sich hier als eine aktuelle Bestandsaufnahme theoretischer, empirischer und praktischer Fragestellungen und Modelle elementarpädagogischer und didaktischer Konzepte.

Im ersten Kapitel wird auf der einen Seite der gesellschaftliche Wandel von Familie, Kindheit und dem Aufwachsen von Kindern und auf der anderen Seite die Weiterentwicklungen von Kindertageseinrichtungen als gesellschaftliche Antwort dargestellt. Insgesamt werden die Herausforderungen eines gewachsenen Aufgabenspektrums aufgezeigt.

Das zweite Kapitel behandelt ausgewählte klassische elementarpädagogische und -didaktische Konzepte und ihre Bedeutung für den erziehungswissenschaftlichen Diskurs über eine Pädagogik der Kindertageseinrichtungen und ihre Didaktik.

Im dritten Kapitel werden didaktischer Modelle und Methoden elementarpädagogischer Praxis und ihre historischen Wurzeln beschrieben. Gleichzeitig werden sie hinsichtlich ihrer Relevanz für eine moderne Elementarpädagogik in den Blick genommen.

Im letzten Kapitel werden die Desiderata für eine erziehungswissenschaftlich fundierte Elementarpädagogik und ihre Didaktik

zusammengeführt und relevante didaktische Spannungsfelder aufgezeigt, an deren Lösungen auf dem Weg zu einer Theorie der Kindertageseinrichtung empirisch gearbeitet werden muss.

Obwohl mittlerweile ein Drittel der Kinder unter drei Jahren sich in einer außerfamilialen Kinderbetreuung in Kindertageseinrichtungen und Tagespflege befinden, kann diese Altersstufe aus Platzgründen in diesem Band nur bedingt berücksichtigt werden. Die Diskussion um eine eigenständige Kleinstkindpädagogik in Kindertageseinrichtungen steckt im wahrsten Sinne des Wortes in der Bundesrepublik Deutschland noch in den Kinderschuhen, da »ein integriertes, theoretisch fundiertes didaktisches Konzept für die Bildung der jüngsten Kinder, das die Mehrdimensionalität des Bildungsbegriffs für die früheste Kindheit systematisch aufgreift und die Besonderheiten früher Lernprozesse berücksichtigt, bislang noch nicht (existiert)« (Viernickel & Stenger, 2010, S. 75). Wo es möglich ist, werden in diesem Band Bezüge zu (Forschungs-)Desideraten zu einer institutionellen Pädagogik für Kinder unter drei Jahren gemacht.



# 1

---

## Die Kindertageseinrichtung als Institution mit vielfältigen Aufgaben

Vielfältige Entwicklungen im Bildungs- und Sozialwesen der Bundesrepublik Deutschland haben die Landschaft der institutionellen Kinderbetreuung in den letzten 15 Jahren maßgeblich verändert. Im Zuge der Europäisierung des deutschen Bildungs- und Sozialwesens wurden bestimmte Entwicklungen im Bereich der Familien- und Kinderpolitik und in den Bereichen des (berufs-)schulischen und hochschulischen Bildungswesens begünstigt, die rückblickend zu einem neuen gesellschaftlichen Verständnis der Institution Kindertageseinrichtung geführt haben (vgl. Thole, Roßbach, Fölling-Albers & Tippelt, 2008).